

**HOCHSCHULE DÜSSELDORF**  
**- FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN -**

<b>Spezialisierungsmodul „Steuergestaltung im Unternehmen“</b>	<b>Fachbereich: 07</b>
<b>Prüfer: Prof. Dr. Jurowsky</b>	<b>WS 2016/2017</b>
<b>Bearbeitungszeit: 150 Minuten</b>	<b>Datum: 10.02.2017</b>
<b>Hilfsmittel: Unkommentierte Steuergesetze, – richtlinien und – erlasse, nicht programmierbarer Taschenrechner</b>	

### Sachverhalt

An der gewerblich tätigen Brösel & Co. KG (im Weiteren: KG) mit Sitz in Essen (gewerbsteuerlicher Hebesatz: 450 %) sind beteiligt

- **Erwin Profitlich** (60 Jahre alt) als Kommanditist mit einer Haftenlage lt. Handelsregister i.H.v. € 50.000, die vollständig eingezahlt ist. Der Anteil am Gewinn und Verlust, am Vermögen und an den stillen Reserven beträgt 35 %. Der Stand der Kapitalkonten Erwins in der Gesamthandsbilanz der KG zum 31.12.05 (Vorjahr) hat € 20.000 betragen.
- **Rolf Röhrich** (57 Jahre alt) als Kommanditist mit einer Haftenlage lt. Handelsregister i.H.v. € 30.000, die iHv. € 20.000 eingezahlt ist. Der Anteil am Gewinn und Verlust, am Vermögen und an den stillen Reserven beträgt 35 %. Der Stand der Kapitalkonten Rolfs in der Gesamthandsbilanz der KG zum 31.12.05 (Vorjahr) hat € 10.000 betragen.
- **Werner Brösel** (56 Jahre alt, ledig) als Komplementär. Der Anteil am Gewinn und Verlust, am Vermögen und an den stillen Reserven beträgt 30 %.

Werner ist zudem iHv. 25% an der Eifelstraße 35 GbR beteiligt, in deren Gesamtvermögen sich ein bebautes Grundstück (Einheitswert: € 150.000) befindet, das an die KG langfristig vermietet worden ist. Die monatliche Mietzahlung, die die KG leistet, beträgt € 10.000 zzgl. USt. Die Miete für den Dezember 06 wurde erst am 05.01.07 an die GbR überwiesen und zu diesem Zeitpunkt dort als Ertrag gebucht. Die KG ihrerseits hatte für die ausstehende Dezembermiete eine Verbindlichkeit gebucht. Der GbR sind im Zusammenhang mit der Vermietung an die KG Grundstücksaufwendungen (ohne AfA) iHv. € 5.500 zzgl. USt monatlich entstanden. Der Restbuchwert des Gebäudes zum 01.01.06 hat € 650.000 betragen, das Gebäude wird linear mit € 35.000 p.a. abgeschrieben. Der Buchwert des Grund und Bodens zum 01.01.06 hat € 150.000 betragen. Der Zeitwert (= steuerlicher Teilwert) des Grund und Bodens zum 31.12.06 beträgt für den Grund und Boden € 350.000 und für das Gebäude € 800.000.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der KG für das (kalenderjahrgleiche) Wirtschaftsjahr vom 01.01.06 bis zum 31.12.06 hat (vereinfacht) folgendes Bild:

Umsatzerlöse	1.200.000	
Sonstige betriebliche Erträge	180.000	(Anm. 1)
Materialaufwand	350.000	
Personalaufwand	50.000	(Anm. 2)
Abschreibungen	100.000	(Anm. 3)
sonstiger betrieblicher Aufwand	180.000	
Zinsertrag	1.750	(Anm. 4)
Zinsaufwand	120.000	(Anm. 5)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.000	(Anm. 6)
<b>vorläufiger Jahresüberschuss</b>	<b>561.750</b>	

Anm. 1: Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst die KG

- die Zahlung einer Entschädigung durch einen Grundstücksnachbarn i.H.v. € 20.000, die dieser am 01.07.06 geleistet hat, weil die KG es – vertraglich befristet vom 01.07.06 bis zum 31.12.07 – gestattet, dass der Grundstücksnachbar aufgrund eigener Baumaßnahmen Baumaterial auf dem Gelände der KG lagert.
- Eine Dividende aus der Beteiligung der KG an der Solutions GmbH (Beteiligungsquote der KG seit mehreren Jahren 25%) i.H.v. € 150.000 (Bruttodividende vor Abzug der Kapitalertragsteuer).

Anm. 2: Als Personalaufwand erfasst die KG ausschließlich die laufende (echte) Tätigkeitsvergütung an Werner Brösel für die Übernahme der Geschäftsführung.

Anm. 3: Unter den Abschreibungen verbucht die KG u.a. die außerplanmäßige Abschreibung einer Fertigungsmaschine aufgrund eines im Dezember 06 eingetretenen Schadens an dieser Maschine i.H.v € 30.000. Nach Auskunft des Maschinenherstellers kann die Maschine im Frühjahr 07 repariert werden. Nach Instandsetzung ist nicht mehr von einer Wertminderung auszugehen.

Anm. 4: Als Zinsertrag weist die KG Zinszahlungen für den Zeitraum vom 01.01.06 bis zum 30.06.06 aus einer Festgeldanlage (Anlagebetrag: € 125.000, Zinssatz: 3,73% p.a.) aus, die dem betrieblichen Bankkonto der KG zum 30.06.06 iHv. € 1.750 (nach Abzug der KapESt) gutgeschrieben worden sind. Das Festgeld wird mit einem Teilbetrag iHv. € 62.500 zu den gleichen Konditionen für ein Jahr verlängert.

Anm. 5: Unter den Zinsaufwendungen werden Zinszahlungen an die Deutsche Bank AG, Düsseldorf, i.H.v. € 120.000 ausgewiesen, deren zugrunde liegendes Darlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren der Unterstützung der allgemeinen betrieblichen Liquidität dient.

Anm. 6: Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden die Gewerbesteuer-vorauszahlungen der KG für den Erhebungszeitraum 06 i.H.v. € 20.000 ausgewiesen.

Zusätzlich ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Bewirtungsaufwendungen ggü. Kunden iHv. € 5.200 (ohne Umsatzsteuer) ausgewiesen, hinsichtlich derer ordnungsgemäße Belege vorhanden sind. Zudem sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen für Weihnachtsgeschenke an Kunden der Gesellschaft ausgewiesen. Ein Teilbetrag dieser Aufwendungen iHv. € 800 (ohne Umsatzsteuer) ergibt sich aus zehn Weinkisten á € 80, die an zehn Kunden der Gesellschaft verschenkt worden sind. Die USt ist bei allen Beträgen als abzugsfähige Vorsteuer gebucht worden.
- Werner veräußert zum 31.12.06 seinen gesamten Anteil an der KG an einen Dritten zu einem angemessenen Kaufpreis iHv. € 250.000. Der Buchwert seines Kapitalkontos zu diesem Zeitpunkt **nach zutreffender Gewinnermittlung und – verteilung für 06** beträgt € 180.000.

Werner selbst hatte den Anteil an der KG zum 01.01.00 entgeltlich erworben und hierbei einen Kaufpreis von € 250.000 gezahlt. Der Buchwert des Kapitalkontos zu diesem Zeitpunkt hat € 100.000 betragen, ohne dass in einzelnen Wirtschaftsgütern des Gesamthandsvermögens stille Reserven vorgelegen haben. Der Kaufpreis wurde seinerzeit über ein Darlehen bei der Sparkasse Essen in vollem Umfang fremd finanziert. Auf das Darlehen hat Werner in 06 € 10.000 Zinsen und € 15.000 Tilgung geleistet. Das Darlehen hat zum 31.12.06 eine Restvaluta iHv. € 70.000.

## Aufgabe

Ermitteln Sie die Gewerbesteuer der KG und stellen Sie den Gewinn der KG für 06 einheitlich und gesondert fest.

Ermitteln Sie zudem die gesamte Einkommensteuerbelastung von Werner Brösel für den Veranlagungszeitraum 06 unter der Voraussetzung, dass dieser neben den dargestellten Einkünften noch Dividendeneinnahmen i.H.v. € 5.000 und Zinseinnahmen i.H.v. € 1.000 aus seinem Wertpapierdepot erzielt (beide Beträge verstehen sich nach Abzug der Kapitalertragsteuer, ein Freistellungsauftrag wurde nicht erteilt).

Sofern steuerliche Wahlrechte bestehen, ist jeweils die Alternative zu wählen, die zu einer Minimierung der steuerlichen Belastung im betrachteten Veranlagungszeitraum führt. Eventuell erforderliche Nachweise gelten als erbracht und Anträge als gestellt.